



Jahresbericht 2021/22

Im vergangenen Vereinsjahr traf sich das Vorstandsteam, bestehend aus Dany Baselgia, Daniela Ianni, Mari Perez und Gabi Schürmann zu 6 gemeinsamen Sitzungen im Pfarrsaal St. Marien. Mit dabei war jeweils auch unsere geistliche Begleiterin Antonia Hasler. Zusätzlich trafen wir uns in dieser Runde, um an der Gruppenbefragung im Bistum Basel teilzunehmen. Diese Befragung ist Teil des von Papst Franziskus im 2021 weltweit lancierten synodalen Prozesses und stellt für uns eine Chance auf Mitgestaltung und Gehörtwerden in der Kirche dar. Die Beantwortung des umfassenden Fragekatalogs war für uns dann allerdings eine regelrechte Herausforderung und benötigte Durchhaltevermögen. Um so schöner, dass wir uns bei anderer Gelegenheit auch einmal zu einem gemeinsamen Nachtessen trafen oder beispielsweise am Festanlass zum 101 Jahre Jubiläum des Katholischen Frauenbundes Solothurn am 20. August 21 teilnehmen durften.

Erfreulicherweise konnten wir unsere Vereinsanlässe unter Anpassung an die geltenden Schutzbestimmungen mit 2 Ausnahmen physisch durchführen. Hier die Details:

Generalversammlung am 26. Mai: Nachdem wir wegen der Pandemie weder die letztjährige noch die heurige Versammlung abhalten konnten, entschied sich der Vorstand für eine Durchführung der Generalversammlungen 2020 und 2021 auf schriftlichem Weg. Zur Frauenfeier in der Marienkirche konnten wir glücklicherweise unter Regeleinhaltung trotzdem einladen. So gedachten wir zusammen mit rund 35 Frauen unserer Verstorbenen und feierten die Jubilarinnen und ein neues Mitglied. Die von Antonia Hasler, Caroline Hayoz Graf und Gabi Schürmann gestaltete Feier stand ganz im Zeichen des Sternenkränzes von Maria. Die Freude an einem gemeinsamen Treffen nach langen Tagen des Rückzugs war bei uns allen deutlich spürbar.

Veloplousch am 2. Juli: Es fanden sich 5 muntere Velofahrerinnen und Velofahrer im Pfarrhof der Marienkirche ein. Unter kundiger Leitung von Dany Baselgia radelte die Gruppe via Rutiger nach Aarburg, weiter nach Boningen – Kappel bis nach Wangen. Im Restaurant Bahnhof kehrte die Gruppe zum wohlverdienten Znacht ein, bevor es auf direktem Weg wieder zurück nach Olten ging.

Vereinsreise am 19. August: 30 Frauen der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien machten sich mit Chauffeur Christian von Born auf zum gemeinsamen Jahresausflug ins Emmental. Etwas ausserhalb von Eggwil stand eine Besichtigung der Alphornmacherei von Familie Bachmann auf dem Programm. In schönstem Emmentaler Dialekt führte uns «Wädu» Walter Bachmann in seiner Werkstatt durch die Firmengeschichte und die Geschichte der Herstellung vom Holzstamm zu diesem einzigartigen Musikinstrument. Zum Ausklang brachte er uns selbstverständlich auch ein Ständli dar. Unterhalb der Werkstatt warteten die anderen Familienangehörigen anschliessend mit einem Zvieri-Plättli von Käse und Wurstwaren aus der eigenen Produktion und selbstgebackener Berner Züpfen auf. Nachdem alle von der Gelegenheit, die köstlichen Produkte zu kaufen, rege Gebrauch gemacht hatten, führte die Überlandfahrt weiter nach Sumiswald, wo wir im Gasthof Bären zum Nachtessen erwartet wurden. Gegen 21.30 Uhr kamen wir alle wohlbehalten und bestens gelaunt wieder in Olten an. Organisiert worden war die Reise heuer von der FG St. Marien.

Jubilarinnen-Feier am 15. September: Unsere Einladung nahmen 12 der wohlverdienten Jubilarinnen wahr. Das Wetter liess es leider dieses Jahr nicht zu, den Anlass draussen durchzuführen. So traf sich die Runde unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen im

Pfarrsaal St. Marien an einer mit Traubenzweigen dekorierten Tafel. Bei belegten Brötchen, Diplomats und Rüeblitorte genossen alle langjährigen treuen Frauen dieses fröhliche und gemütliche Zusammensein.

Bibel-Anlass am 23. September: Der ehemalige Frauen-Bibelabend wurde in diesem Jahr erstmals am Nachmittag und unter dem neuen Namen «z'mittzt am Tag – Bibel und Spiritualität» durchgeführt. 8 Frauen kamen im Pfarrsaal St. Marien zusammen, wo Antonia Hasler die Anwesenden auf eine Reise zum Thema «Jüngerinnen Jesu, die versteckten Frauen» mitnahm. Während landläufig von 12 Jüngern gesprochen wird, zeigte Antonia Hasler's vertiefter Blick auf das Neue Testament, dass ein sehr viel breiterer Kreis von Jüngern und eben auch von Jüngerinnen Erwähnung findet, wobei die Frauen bis auf wenige Ausnahmen namenlos bleiben. Der Anlass klang mit regen Diskussionen, Kaffee und Kuchen gemütlich aus.

Gedenkfeier für die verstorbenen Mitgliederfrauen am 3. November: An der Wortfeier mit Kommunion, die von Antonia Hasler, Burgi Jürgens und Gabi Schürmann vorbereitet worden war, gedachten wir in der Marienkirche mit Rosen und Kerzenlicht der 8 Mitgliederfrauen, die im laufenden Vereinsjahr verstorben sind. Die Rosen und Kerzen trugen wir anschliessend zum Pfarrsaal, wo wir wie immer bei einem Kaffee noch etwas zusammen verweilten und gemeinsame Erinnerungen austauschten.

FG-Cinéma am 11. November: Die beiden Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien luden zum Kino-Abend in den Pfarrsaal St. Marien ein. Gezeigt wurde der Film «Willkommen bei den Sch'tis». Es handelt sich um die Geschichte eines Postbeamten, der von Südfrankreich in den Norden Frankreichs versetzt wird. Zunächst empfindet er dies als Strafversetzung in eine Region voller Menschen mit barbarischen Gepflogenheiten und unverständlichem Dialekt (fast alle Wörter beginnen mit einem «SCH»), im Laufe der Zeit wachsen ihm die Menschen mit ihrer unwahrscheinlichen Herzlichkeit jedoch immer mehr ans Herz. 11 Anwesende verbrachten mit Masken und Abstand einen vergnüglichen Kinoabend miteinander. Auch kulinarisch ging's nach Frankreich: Neben Popcorn wurden in der Pause «französische» Madeleines serviert.

Elisabethen-Feier am 17. November: Zusammen mit Mario Hübscher, Elisabeth Regner und Ornella Serrago feierten 25 Personen den jährlichen FG-Elisabethen-Gottesdienst über das Wirken der Hl. Elisabeth. Dem Elisabethen-Werk konnten wir eine Kollekte von CHF 130.- überweisen – ein herzlicher Dank geht an alle Spenderinnen und Spender. Im Anschluss sassen wir wiederum im Pfarrsaal bei Brötli und Kaffee gemütlich zusammen.

Adventsfeier der beiden Frauengemeinschaften am 2. Dezember: 21 Frauen trafen sich im Pfarrhof St. Marien, wo sie bei garstiger Witterung mit Apfelpunsch empfangen wurden. Die Feier zum Thema «Licht – Warten – Erwarten» war von Antonia Hasler, Caroline Graf Hayoz und Gabi Schürmann vorbereitet worden und startete im 1. Teil draussen vor der Kapelle beim Fenster mit dem Marienbild. Zum 2. Teil gingen wir zusammen in die Kapelle hinein, wo uns ein Lichtermeer von kleinen Laternen mit eben diesem Fensterbild erwartete. Zum Andenken an die Feier schenkten wir jeder Frau eine Laterne mit Kerzenlicht durch die Adventszeit. Im Anschluss verweilten wir gemütlich im Pfarrsaal bei Apfelpunsch, Benzen, Mandarinen, Schöggeli und Nüssen.

Den 38. Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend am 27. Januar mussten wir zum grossen Bedauern aller Beteiligten wie schon im letzten Jahr absagen. Nun hoffen wir fest, dass wir ihn nach zweijähriger Pause im nächsten Januar wieder durchführen können.

Zum Abschluss geht mein Dank an die Frauen des MiMoGo, an die Helferinnen bei unseren Anlässen, an meine Vorstandskolleginnen und an Sie alle. Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Mittragen wäre unsere lebendige Gemeinschaft nicht möglich. Herzlichen Dank und bleiben Sie alle wohlauf!

April 2022/Gabriela Schürmann Sacher